

Beschlussvorlage öffentlich	2020/VG/0063
--	---------------------

Gremium:	Sitzung am:	Nr. der Tagesordnung:
Werkausschuss VG (vorberatend)	21.07.2020	2

bereits beraten im:	am:
---------------------	-----

Betreff:
Vorberatung der Wirtschaftspläne Langenlonsheim/Stromberg 2020

Begründung:

Mit Fusion der ehemaligen Verbandsgemeinden Langenlonsheim und Stromberg zur neuen Verbandsgemeinde Langenlonsheim-Stromberg zum 1. Januar 2020 sind die für die Wahrnehmung der Aufgaben der Abwasserbeseitigung jeweils zuständigen Eigenbetriebe rechtlich und organisatorisch zusammengeführt.

Nach § 15 Abs. 4 der Fusionsvereinbarung werden die von den Verbandsgemeindewerken Langenlonsheim-Stromberg betriebenen Einrichtungen der Abwasserbeseitigung für die Kalkulation der Tarife, Gebühren und Beiträge als getrennte Einrichtungen behandelt.

Ein einheitliches Gebühren- und Beitragssystem soll bis spätestens 10 Jahre nach der Gebietsänderung eingeführt sein.

Der Wirtschaftsplan wird daher vorläufig zweigeteilt sein.
Investitions- und Unterhaltungsmaßnahmen, Aufwendungen und Erträge, etc., werden, soweit eindeutig, dem jeweiligen „alten“ Verbandsgemeindegebiet zugeordnet.

Kosten, die nicht eindeutig zuzuordnen sind, z. B. Personal- und Verwaltungskosten, müssen nach einem festzulegenden Schlüssel verteilt werden.

Vorbehaltlich einer anderen Entscheidung des Verbandsgemeinderates wird als Verteilungsschlüssel die Anzahl der Verbrauchsstellen als Berechnungsgrundlage gewählt. Da die zu zahlenden Entgelte im Wesentlichen auf Basis eines grundstücksbezogenen Maßstabes berechnet werden, erscheint die Anzahl der Verbrauchsstellen anders als etwa die Einwohnerzahl als die geeignetste Verteilungsgrundlage.

Danach ergeben sich folgende prozentuale Anteile:
Verbrauchsstellen Stromberg inkl. Gruben: 4.459 (44,61 %)
Verbrauchsstellen Langenlonsheim: 5.536 (55,39 %)

Soweit einzelne Positionen in den beiden Wirtschaftsplänen nicht separat ausgewiesen sind, erfolgt die Veranschlagung im Wirtschaftsplan Langenlonsheim bei entsprechender anteiliger Erstattung als Verwaltungskostenbeitrag im Wirtschaftsplan Stromberg.

Folgende Kosten werden nach dem vorgenannten Schlüssel verteilt.

Personalkosten (Werke ohne Kläranlagenmitarbeiter),
Verwaltungskosten

- Personalkostenanteile der Beschäftigten der Kernverwaltung, die auch direkt für die Werke tätig sind, (z.B. EDV, Kasse, Reinigungskraft),
- Sachkosten (Programm- und Systempflege EDV allgemein, Kanaldatenbank, Aus- und Fortbildung, Mitgliedsbeiträge, Büromaterial, Dienstfahrzeug, Sitzungsgelder, Post- und Fernmeldegebühren Verwaltung, etc.),

Verwaltungsgebäude Werke (Betriebs- und Unterhaltungskosten, Zins- und Tilgungsaufwand).

Die Betriebs- und Investitionskostenumlagen an den Zweckverband Abwasserbeseitigung Guldenbachtal sowie den Abwasserzweckverband Untere Nahe sind von einer Aufteilung in o.a. Sinn nicht betroffen.

Zweckverband Abwasserbeseitigung Guldenbachtal:

Unbeschadet der politischen Absicht, den Zweckverband Abwasserbeseitigung Guldenbachtal aufzulösen, werden die Kosten auf Basis der derzeit geltenden vertraglichen Regelungen verteilt und wie bisher anteilig den „Gebieten“ Langenlonsheim und Stromberg zugeordnet. Eine rückwirkend auf den Zeitpunkt der Auflösung des Zweckverbandes mögliche andere Abrechnung aufgrund entsprechender politischer Entscheidungen bleibt unberührt. Ob die im Fall der Auflösung des Zweckverbandes abzuschließende Zweckvereinbarung andere Regelungen zur Kostenverteilung trifft, ist noch offen.

Abwasserzweckverband Untere Nahe:

Nach der Einführung eines einheitlichen Entgeltsystems werden die zu zahlenden Umlagen über das Gesamtentgeltaufkommen finanziert.

I. Teilbereich Langenlonsheim

Die Gesamtbeträge des Wirtschaftsplanes 2020 belaufen sich nach dem vorgelegten Entwurf auf

im Erfolgsplan

Erträge	3.670.000,-- €
Aufwendungen	3.670.000,-- €

im Vermögensplan

Einnahmen	3.640.000,-- €
Ausgaben	3.640.000,-- €

Der Gesamtbetrag der Kreditmarktdarlehen soll auf 2.000.000,-- €, der Gesamtbetrag der Kassenkredite auf 500.000,- € festgesetzt werden.

Die für 2019 geltenden Gebühren- und Beitragssätze wurden auch für das Jahr 2020 bei der Ermittlung der Erträge zugrunde gelegt.

Die Aufwendungen im Erfolgsplan orientieren sich an den Ansätzen des Vorjahres und der tatsächlichen Entwicklung im Wirtschaftsjahr.

Bei den Einnahmeansätzen im Erfolgsplan wurde von einer unveränderten Entgeltgestaltung ausgegangen. Die Ertragslage ist unbefriedigend, da die laufenden Einnahmen nicht zur Deckung der laufenden Ausgaben ausreichen.

Allerdings sind (geplante) Verluste noch durch Gewinnvorträge aus Vorjahren abgedeckt.

Im Vermögensplan sind mit den für Maßnahmen der Zweckverbände zu leistenden Baukostenzuschüsse Investitionsmaßnahmen für über rd. 2,2 Mio. € vorgesehen.

Nach der Optimierung und Erweiterung der Kläranlage Langenlonsheim lagen die Investitionsschwerpunkte in den letzten Jahren bei der Ertüchtigung aller Mischwasserentlastungsanlagen sowohl im Einzugsbereich der Werke als auch des Zweckverbandes Abwasserbeseitigung Guldenbachtal sowie der Erschließung von Neubaugebieten.

Die Sanierung der Mischwasserentlastungsanlagen ist weitgehend abgeschlossen.

Das RÜ 3, Laubenheim (B 48) muss durch ein Regenüberlaufbecken in Form einer Rohrrückhaltung ersetzt werden. Hierzu liegt die Zustimmung des Landesbetriebes Mobilität zur Inanspruchnahme der B 48 noch nicht vor.

Die Sanierung (E 25, E 30 E 31) bzw. Neubau (E 26) der Mischwasserentlastungsanlagen des Abwasserwerkes in der Ortsgemeinde Guldental wurde im Mai 2020 abgeschlossen.

Der Zweckverband hat alle Planungen zur Ertüchtigung seiner Mischwasserentlastungsanlagen umgesetzt und somit seine Anlagen auf dem Stand der Technik.

Die Kläranlage Guldenbachtal des Zweckverbandes Abwasserbeseitigung Guldenbachtal wird mit abschließenden Arbeiten zur Erneuerung des Prozessleitsystems technisch weiter verbessert. Die Errichtung einer Lager- und Dosierstation für die Fällmittel ist ebenfalls für 2020 vorgesehen.

Investitionsmaßnahmen des Zweckverbandes werden über Baukostenzuschüsse der Verbandsmitglieder finanziert.

Die 2015 begonnenen Kanalsanierungsmaßnahmen im Ortskern von Bretzenheim werden mit einem weiteren Bauabschnitt 2020 weitergeführt.

Weiterhin sind 2021 Kanalsanierungsmaßnahmen in der Ortsgemeinde Langenlonsheim vorgesehen. 2020 sollen die notwendigen Planungsleistungen beauftragt werden. Als größere Sanierungsmaßnahme mit einem Aufwand von geschätzt rd. 1,5 Mio. € ist die Erneuerung/Reparatur des Hauptsammlers „Krottenpfuhl“ in Langenlonsheim entlang der Bahnlinie in Planung.

Im Zusammenhang mit dem geplanten Ausbau der „Richgartstraße“ in Langenlonsheim werden die Hausanschlüsse erneuert.

An einem Teilstück des Sammlers in der Waldstraße in Windesheim wurden anlässlich einer routinemäßigen TV-Befahrung gravierende Mängel festgestellt, die kurzfristige Sanierungsmaßnahmen erfordern. Mit der Behebung soll im August 2020 begonnen werden. Der Gesamtaufwand wird auf ca. 600 T€ geschätzt.

Neben noch zu leistenden Restzahlungen für begonnene bzw. abgeschlossene Maßnahmen sind Mittel für Planungsleistungen für anstehende Betonsanierungen verschiedener Bauwerke sowie die Errichtung einer Fällmittel- und Dosieranlage auf der Kläranlage Langenlonsheim vorgesehen.

Wegen der Fusion der Verbandsgemeinden Langenlonsheim und Stromberg zum 01.01.2020 konnte der Wirtschaftsplan 2020 nicht mehr in 2019 beschlossen werden. Notwendige Unterhaltungsmaßnahmen, Leistungen aufgrund gesetzlicher oder vertraglicher Verpflichtungen bzw. besonderer Umstände sowie die Fortführung begonnener Bau- und Sanierungsmaßnahmen wurden getätigt.

Für die ordentlichen Darlehenstilgungen (inklusive Förderdarlehen) sind 777 T€ eingestellt.

Zur Finanzierung aller Maßnahmen im Vermögensplan sind neben Beiträgen, Baukostenzuschüssen und Abschreibungen Kreditmarktmittel in Höhe von 2,0 Mio. € erforderlich.

II. Teilbereich Stromberg

Die Gesamtbeträge des Wirtschaftsplanes 2020 belaufen sich nach dem vorgelegten Entwurf auf

im Erfolgsplan	
Erträge	2.086.000,-- €
Aufwendungen	2.086.000,-- €
im Vermögensplan	
Einnahmen	3.261.800,-- €
Ausgaben	3.261.800,-- €

Der Gesamtbetrag der Kreditmarktdarlehen soll auf 1.300.000,-- €, der Gesamtbetrag der Kassenkredite auf 500.000,- € festgesetzt werden.

Die für 2019 geltenden Gebühren- und Beitragssätze wurden auch für das Jahr 2020 bei der Ermittlung der Erträge zugrunde gelegt.

Die Aufwendungen im Erfolgsplan orientieren sich an den Ansätzen des Vorjahres und der tatsächlichen Entwicklung im Wirtschaftsjahr.

Für die Kläranlagen Stromberg und Schöneberg sind Mittel für Ersatzbeschaffungen und Reparaturen eingestellt.
U.a. sind eine Filtratwasserpumpe und eine Brunnenpumpe zu beschaffen sowie Teile des Rechens und das Räumschild des Sandfanges zu erneuern.

Bezüglich der Erschließung von Neubaugebieten werden/wurden Erschließungsverträge zwischen den Werken und den jeweiligen Ortsgemeinden geschlossen, wonach die Werke die Kanalisationsarbeiten beauftragen, mit den Kosten in Vorlage treten, diese Kosten allerdings von den Gemeinden erstattet werden.

Die Ortsgemeinde Warmsroth erschließt einen weiteren Bauabschnitt im Neubaugebiet „Gemeindewiese-Pfingstbornäcker“ mit etwa 30 Bauplätzen. Für Restzahlungen sind Mittel eingestellt.

Die Ortsgemeinde Waldlaubersheim plant die Ausweisung eines Neubaugebietes („Pforte II“). Ob 2020 noch mit der Erschließung begonnen wird, ist offen. Die im Südteil des Gewerbeparks Waldlaubersheim durchgeführten Erschließungsmaßnahmen sind Stand Juni 2020 weitgehend abgeschlossen.

Weitere konkrete Maßnahmen sind für das Jahr 2020 nicht vorgesehen. Allerdings wurde von einigen Gemeinden angekündigt, Neubaugebiete ausweisen zu wollen. Daher werden Planungskosten in Ansatz gebracht.

Die Sanierung und Erneuerung der Ortskanalisationen ist seit Jahren wesentlicher Bestandteil der Investitionstätigkeit in der damaligen VG Stromberg.

Neben neuen erforderlichen Maßnahmen kamen einige bereits im Wirtschaftsjahr 2019 veranschlagte Projekte nicht zur Ausführung oder konnten noch nicht abgeschlossen werden.

Für begonnene bzw. mittlerweile abgeschlossene Kanalsanierungsmaßnahmen in Warmroth, Daxweiler, Schöneberg, Stromberg und Schweppenhausen sind im Wirtschaftsplan Mittel eingestellt.

Einige Regenbauwerke im Einzugsbereich der Kläranlage Stromberg entsprechen nicht mehr den Regeln der Technik oder sind in Teilbereichen zu sanieren.

Für die Planung der Sanierung der Regenüberläufe (RÜ E 3.01 Herrengraben, Daxweiler, RÜ E 5.03 Bierwirt'sche Wiese, Stromberg und RÜ E 1.01 Hellweg, Seibersbach) sind entsprechende Ansätze vorgesehen.

Im Rahmen der Beteiligung am Zweckverband Abwasserbeseitigung Guldenbachtal ist für die Erneuerung des Prozeßleitsystems, die Errichtung einer Fällmittel- und Dosieranlage, die TV-Befahrung und Sanierung eines Verbindungssammlers und sonstige Investitionen ein Baukostenzuschuss in Höhe von 175 T€ bereitgestellt.

Für die ordentlichen Darlehenstilgungen (inklusive Förderdarlehen) sind 459,8 T€ eingestellt.

Zur Finanzierung aller Maßnahmen im Vermögensplan sind neben Beiträgen, Baukostenzuschüssen und Abschreibungen Kreditmarktmittel in Höhe von 1,3 Mio. € erforderlich.

Anlage

Beschlussempfehlung des Ortsbürgermeisters / der Verwaltung:

Der Werksausschuss empfiehlt dem Verbandsgemeinderat die Beschlußfassung über den Wirtschaftsplan in der vorgelegten Fassung.

Beratungsergebnis / Abweichende Beschlussfassung: ☐ siehe Folgeseite						
Ausgearbeitet am:			durch:		Werkleiter Schimkus, Michael	
Gesehen:						
Ortsbürgermeister/-in	Verbandsvorsteher	FB-Leiter Finanzen		Bürgermeister	Fachbereichsleiter	
Einstimmig	Mit Stimmen- mehrheit	<u>Beschlussergebnis</u>			Laut Beschluss- vorschlag	Abweichender Beschluss (Folgeseite)
☐	☐	Ja	Nein	Enthaltung	☐	☐